

# Spannung, Tränen und ein Krimi bis zum Schluss

Von den basel-städtischen National- und Ständeratswahlen hätte kaum einer so viel erwartet

Von Nadine A. Brügger

**Basel.** Im Kongresszentrum bei der Messe riecht es nach Kaffee. Journalisten richten sich ein, Kameras werden installiert, ein Bildschirm informiert: «Um 12 schliessen die letzten Urnen, bis dahin gilt: abwarten und Tee trinken.» Der allerdings ist teuer hier.

Dann endlich, kurz vor 12 Uhr, rotieren die Drehtüren: In Anzug beziehungsweise Seidenblusen marschieren geschlossen die Politiker ein. Von einem Augenblick auf den nächsten ist die breite Treppe zum Saal San Francisco rappellvoll. Rote Lippen bei den linken Damen, angespannte Gesichter bei der Mitte. Die Kandidaten strömen, eingebettet inmitten ihrer Parteikollegen, in den grossen Saal. Nervöses Lachen und Stimmengewirr. Staatsschreiberin Barbara Schüpbach tritt ans Mikrofon – die Zwischenresultate sind eingetroffen: Sofort ist es still

im Saal. Die LDP hat sich um Präsidentin Patricia von Falkenstein versammelt. Man hofft auf ein besseres Resultat als letztes Mal, nicht auf ein Wunder.

## Unerwartete Zwischenresultate

Die SP steht rechts im Saal, die vielen jungen Gesichter nach vorne gerichtet. «Es könnte reichen», sagen ihre Blicke. Schüpbach räuspert sich, das Gemurmel verstummt kurz, dann beginnt, noch bevor sie die Resultate verlesen kann, der Applaus für Anita Fetz: Die Unbesiegbare ist einmal mehr mit Löwenanteil in den Ständerat gewählt worden. «War ja klar», sagt irgendwer in der Menge. Aus der LDP-Ecke klingt überraschter Applaus für das gute Resultat des Zweitplatzierten Julian Eicke. Dann wird die Luft zum Schneiden dick: Die Nationalratsergebnisse kommen – und bei der SP bricht Jubel aus. «Ein dritter Sitz», ruft Sarah Wyss mit Tränen auf den Wangen. Quasi

präventiv – auf sicher ist das Mandat noch nicht. Anders das Resultat für Christoph Eymann: Einige Sekunden bleibt es still in der LDP-Ecke – «kann das wirklich sein?», fragt man sich bang, dann bricht unbändiger Jubel aus. Patricia von Falkensteins Wangen sind nass, ihre Hände zittern. Die gemeinsame Tochter der LDP-Präsidentin und des Nationalrats tippt die SMS an den abwesenden Vater: Du bist gewählt!

Später am Nachmittag: Die enttäuschte GLP trifft sich in der Bar Rouge und blickt über die Stadt, die sie nicht gewählt hat. Die Grünen bangen im «Didi Offensiv» auf die finalen Resultate hin, die SP versammelt sich febrig im Parterre – Wahrscheinlichkeiten werden diskutiert und Möglichkeiten erwogen. Im Raum Schalander im «Alten Warteck» ist die Stimmung gedrückt – hier hat sich die FDP eingemietet. Gleich nebenan ist man sich – auf Kosten der Saal-Nachbarn – des Sieges sicher: Hier feiert die LDP.

Bevor sie dann kommen, die endgültigen Resultate, leeren die Säle sich, die Parteien ziehen zurück ins Kongresszentrum. Kein nervöses Lachen; jetzt geht es um die Wurst. Und die geht – an Sibel Arslan. Ihre Familie, eben erst noch bange flüsternd, jauchzt und herzt. Arslan strahlt – und die Sozialdemokraten können es kaum glauben. Jans fällt der Kinnladen runter, Hollinger blickt ernst. Wyss, während der Resultatsverkündung die Hand nervös an der Kehle, verschwindet augenblicklich. Später sitzt sie alleine vor dem Kongresszentrum und tippt auf ihrem Handy. Die Enttäuschung ist sehr gross. Drinnen stösst Arslan glücklich die Faust in die Luft.



**Siegerrunde.** Die LDP feiert – und bespricht schon nächste Ziele. Foto Lucian Hunziker

ANZEIGE



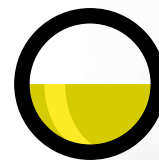
**BASLER**  
weinmesse

BOUQ

ARO

24. Oktober bis 1. November

[www.baslerweinmesse.ch](http://www.baslerweinmesse.ch)



**BASLER**  
feinmesse

BOUQ

SI

29. Oktober bis 1. November

[www.feinmesse.ch](http://www.feinmesse.ch)